

leckerisch '(nach Essen) gelüstigt' [Wiesenb.-Bi]. Das Mehl in der Falle z. B. *macht die Mäuse l.*

Leck(er)maul N. 'Mensch, der gern etwas Gutes ißt' [Obaur. Kohden-Bü Wetterfd.-Scho Zi Dsbg. Cass. Ddrd. Wa].

In Obaur. Zi Dsbg. *Lecker-*, sonst *Leck(e)-*.

leckern 'begießen' [Lohne-Fr Nothfdn.-Wo].

Leckezaal (*lakatan*) M. 'Mensch, der gern etwas Gutes ißt' [Rho.].

leckfersch s. *leichtf(ährisch)*.

leckflitzig s. *leck(er)flitzig*.

Leckfotze s. *Leck(e)fotze*.

Leckkatze F. 'Naschkatze', auch 'genäschiger Mensch' [Hintermeilgn.-Li].

Leckkuchen(-) s. *Lebkuchen(-)*.

Leckmaul s. *Leck(er)maul*.

Leckmerje s. *Latwerge*.

Lecks s. *Lektion*.

Leckschnute F. 'Mensch, der gern etwas Gutes ißt, der an allem herumnascht' [Ddrd.].

(**Leckse?**) F. s. *Gewitterleckse*.

Leckwá(r)je s. *Latwerge*.

Leckwerk¹ N. 'das Gradierwerk der Saline von Bad Soden-Wh' [Ddrd.].

Zu *lecken*¹.

Leckwerk² N. 'süße Speise' [Obab.].

Leda M. F. 1. Hundename, auch scherzhaft oder verächtlich für einen kleinen unbedeutenden Menschen: *dau klaaner L.* [Wiss.]. — 2. Pferdename [Schwarzenfels-Schl].

Als Hundename F, sonst (s. o.) M. [Wiss.].

Ledder(-) s. *Leiter(-)*.

Leder N. Wie schd. *Ängelsch* 'englisch' *Lärer* 'starker baumwollner Stoff' [Obab.]. *Dot Flaasch* 'Fleisch' *eß wie Lerrer* 'ist zäh' [Dorndf.-Li]. *Wann mer on* 'an den' *Hund will, hott'r Lerrer gefresse* 'wenn man Gründe für eine Anschuldigung sucht, findet man sie' [Rod am Berg-Us; ähnlich Biebrich Odenh.-Wl Breitscheid-Di Altenst.-Bü Steinbg.-Scho Gi Hülsa-Ho Dsbg. und auch in Alt-Frankf. (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 27)]. *Uff de Hund, e hott Leder gefresse!* 'Auf ihn! Er ist auf frischer Tat ertappt!' [Flb.]. *Einem aufs L. knien* 'ihm gründlich die Meinung sagen' [Schmalk.]. *Aus anner Leu* 'Leuten' *ihrem Lärer eß gout Reime* 'Riemen' *schneire* [Thalh.-Li]. *is gut Ráme reiße* [Etlbn.; ähnlich Wsl.]. *Von aaner* 'anderer' *Schuster Learer sei gutt Rimme schneire* [Gosfdn.-Ma].

lederdick 'dick wie Leder'. Nur: . . . *hä hatt et lervdick henner de Ohrn, e siwemol Übergescheirer* 'Übergescheiter' *wor hä . . .* [Dorndf.-Li: Westerwälder Schauinsland 7, 136].

Ledereis N. 'unfestes Eis, das sich beim Darauf-treten noch wie Leder biegt' [Wetterfd.-Scho].

lederig 'ledern'. Nur in der Rda.: *Dei setzt* 'die sitzt' *sich de Arsch lärerig* (vor Faulheit nämlich) [Lgstn. Stärker als ebd. gebrauchtes *Die sitzt sich die Röcke platterig* (s. *platterig*)].

Lederjude M. 'jüdischer Lederhändler' [Eschenr.-Scho].

ledern¹ Verb 1. trans. 'tüchtig prügeln' [Höchst (häufiger *verledern*), Obaur. Sulzb.-Ul Höhr-Uw Enspel-Ow Gelnhsn. Großen-Linden-Gi]. *Ean kohn'r Oweds voll* 'betrunken' *eans Haus, Deat* 'tat' *heh seih*

Orschel 'Ursula' *learren* (Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda.¹⁰, 50). Auch *sech learrern* * 'einander prügeln' [Buch.]. — 2. refl. * 'sich gehörig satt essen' [Gelnhsn.; doch selten]. *Morgen haben wir Konfirmation, da wollen wir uns aber lädern*.

Beide Bedeutungen auch im Pfälzischen (Autenrieth, Pfälz. Idiotikon, 80).

ledern² Adj. Wieschd. *Die lärrern Gaabel* 'Peitsche, deren Stiel mit Leder überzogen ist' [Schadeck-Ol]. *E lerrerner Karrn* 'Kutschwagen mit ledernem Halbverdeck über dem hinteren Teil' [Elz-Li]. *Der ledern Eimer* 'Feuereimer', der in jedem Hausflur bis auf den heutigen Tag hängt [Schwalm]. *Kemmt de Wend* 'Wind' *ous d'r Lengsfäller Eck* 'von Leimsfd.-Zi' (oder *von der Kahle Häängbich* 'der Kalten Hainbuche', d. i. einem Berg zwischen Zi-Sachsenhshn. / Gilserbg. / Winterscheid), *räänts* 'regnets' *durch drei Päär lärrern Hose* 'lederne Hosen' [Obgzb.]. *Drei lerren Strimp* 'Strümpfe' *En zwie dezu gett* 'gibt' *fünf, En wann ich enn* 'einen' *verlier, Han'ch ere* 'habe ich ihrer' *noch vier* [Reim aus Groß-Felda-Al]. *Der Mann mit den ledernen Zähnen* (ein Kinderschreck) s. *Zahn*.

Lederschlappen M. 'lederner Hauspantoffel'. *Sall ich Dä* 'dir' *dann nu den Lederschlabben* (hier zum Blankreiben der Herdplatte benutzt) *jeden Dag vor de Nase legen?* [Cass.: Lüttelebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 47].

lederweich 'weich wie Leder', 'windelweich'. Nur in Wendungen wie *l. hauen* u. ä. [Langen-Schwab.-Ut, Gegend von Homburg v. d. Höhe/Wehrh.-Us/Usn., Weilburg Friedbg.]. Auch bei Goethe: *Tret' einer mir zu nah, ich schlag' ihn lederweich!* (Weimarer Ausg. Abt. 1, Bd. 9, S. 94).

ledig 1. Wie schd. 'unverheiratet'. Verstreute Belege aus dem ganzen Gebiet. Doch ist mancherorts statt dessen üblicher *l. und los* [Schadeck-Ol], *los, los und ledig, losledig* (s. *los, losledig*). *Ich bleib lädig wie mein Vater* 'ich heirate einmal' [Han.]. — 2. * 'leer'. Verbreitung s. Abb. 10. *Dr Koarb eas leerig* [Burkhardtsfdn.-Gi]. Auch *der Däller* [Wiss.], *die Kiebe* 'Tasche' [Abterd.-Ew] usw. sind *l. Dat's n liédigen Pott* 'Topf' [Rho.]. *Lierig Struh dresche* 'sinn- und nutzlose Dinge tun' [Ehringshshn.-Wl Dsbg.]. *Suu leerich wei Strackbaa's Ranze* 'Strackbeins Ranzen' [Wiss. Derbe Sprecher fügen noch hinzu: *Der wädr voll gesche'sse wärrn*]. Auch urkundlich: *Sechs ungererlich* 'ungefähr' *des bemelten* 'bemeldeten' *pulvers in einer leddigen thonn* 'Tonne' [Inventar der Artillerie Philipps des Großmütigen, 1544: Zeitschr. des Ver. f. hess. Geschichte 26, 32]. — 3. 'leicht'. Die Welle Reisig ist *zu leddich*, d. h. es sind zu wenig dickere Knüppel drin, als daß man sie beim Backen verwenden könnte [Steina-Zi]. Du bist *zu leddich* 'zu leicht angezogen' [ebd.].

Formen: *ledix* Gshn., *lirix* Selt., *lërix* Wiss., *lëdix* Gelnhsn., *lërix* Rschbg. Lhsn., *lërex* Obab., *lëdax* Rho. Der Stammvokal dieser Formen ist vielfach zwei- bis dreideutig (<mhd. *ē*, *e* oder *i*). Noch die häufigste unter den Herleitungsmöglichkeiten ist die aus mhd. *e*.

ledigen, *sich*, * 'die Nachgeburt abstoßen' (von Kühen) [Buch.]. Häufiger dafür *sich fegen*, *sich lösen*, *sich schön machen*, *sich rein machen* (s. d.).

Lediggänger M. * 'Müßiggänger' [Ddrd.].